

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Mi palpita il cor

RECITATIVO E ARIOSO

Mi palpita il cor
né intendo perché:
Agitata è l'alma mia
né so cos'è.

Mir klopft das Herz,
und ich verstehe nicht, warum.
Meine Seele ist erregt,
und ich weiß nicht, was es ist.

RECITATIVO

Tormento e gelosia,
sdegno, affanno e dolore
da me che pretendete?
Se mi volete amante,
amante io sono:
ma, oh Dio! non m'uccidete,
ch'il cor fra tante
pene più soffrire non può
le sue catene.

Qual und Eifersucht,
Zorn, Kummer und Schmerz,
was verlangt ihr von mir?
Wollt ihr mich liebend,
so bin ich liebend:
aber, o Gott, tötet mich nicht,
da mein Herz in solchen
Qualen nicht länger
seine Fesseln ertragen kann.

ARIA

Ho tanti affanni in petto
che, qual sia il più tiranno,
io dir, io dir non so.
So ben che dò ricetta a un aspro
e crudo affanno
e che morendo io vo.
Ho tanti affanni ...

Ich habe so viel Kummer in meiner Brust,
dass ich nicht zu sagen weiß,
welcher der bedrückendste ist.
Ich weiß wohl, dass ich in mir einen herben
und grausamen Schmerz berge
und dass ich vergehe.
Ich habe so viel Kummer ...

RECITATIVO

Clori, di te mi lagno, e di te,
o Nume, figlio di Citerea,
ch'il cor feristi per una
che non sa che cosa è amore.
Ma se d'equal saetta
a lei feristi il core, più lagnarmi
non voglio, e riverente
innanti al simulacro tuo
prostrato a terra, umil,

Clori, über dich beklage ich mich und über
dich, o Gott, Sohn der Venus,
der du mein Herz verwundet hast um einer
willen, die nicht weiß, was Liebe ist.
Doch wenn du ihr mit gleichem Pfeil
das Herz verletzt hast, will ich mich
nicht beklagen, und vor deinem
Bildnis auf die Erde
niedergeworfen, demütig und

Die Gesangstexte

devoto adorerò quel Dio
che fé contento e pago il mio desio.

ARIA

Se un dì m'adora la mia crudele
contento allor il cor sarà.
Che sia dolore,
che sia tormento,
questo mio seno più non saprà.
Se un dì m'adora ...

ergeben, werde ich jenen Gott verehren, der
glücklich machte und mein Verlangen stillte.

Wenn eines Tages meine Grausame mich
anbetet, dann wird mein Herz zufrieden sein.
Was Schmerz ist,
was Qual ist,
das wird mein Busen nicht mehr wissen.
Wenn eines Tages ...

ch'io vò mostrarti
quel tuo bel volto
dipinto in me.
Vò che tu almeno
mi guardi in seno
per esser certo
della mia fede.
Aprimi il petto ...

denn ich will dir
dein schönes, in mir gemaltes
Antlitz zeigen.
Ich möchte, dass du mir
wenigstens in die Brust blickst,
um dich von meiner
Treue zu überzeugen.
Öffne mir die Brust ...

FRANCESCO MANCINI

Quanto dolce è quell'ardore

ARIA

Quanto dolce è quell'ardore
che per te m'infiamma il core
idol mio caro mio ben.
Benché pare un gran martire
pur m'alletta e fa gioire
tanto amante ho il core in sen.
Quanto dolce è quell'ardore ...

Wie süß ist jenes Brennen,
das mir das Herz entflammt,
mein über alles geliebter Abgott.
Zwar scheint es große Qual, doch lockt sie
mich und macht mich jauchzen, schon trage
ich das Herz des Liebenden im Busen,
Wie süß ist jenes Brennen ...

RECITATIVO

Pur che a te sia vicina
ogni pena per me si fa contento,
or ch'io t'abbraccio o caro
altro più non desio
altro non voglio mio Fileno adorato.
O qual gran gioia io sento
in dirti amato bene
stringi se più te puoi le mie catene.

Weil ich dir nahe bin,
wird jede Pein mir zur Zufriedenheit.
Nun, da ich dich umarme, mein Lieber,
begehre ich andere nicht mehr; andere
verabscheue ich, mein angebeteter Phileno.
Ach, welch große Freude fühle ich,
dich „Geliebter“ zu nennen!
Ziehe meine Ketten an, so sehr du vermagst.

ARIA

Aprimi il petto
mio bel diletto.

Öffne mir die Brust,
mein wundervoller Schatz,

ALESSANDRO STRADELLA

Si salvi chi può!

ARIA

Si salvi chi può!
Vacillan le sfere,
sta il ciel per cadere
el pondo d'un mondo
più regger non so.
Si salvi chi può!

Rette sich, wer kann!
Die Sterne schwanken,
der Himmel wird demnächst einstürzen,
ich kann die Last der Welt
nicht länger tragen.
Rette sich, wer kann!

Da vertigine incessante
l'orbe oppresso a cader va
e nell'ira fluttuante
del suo mal fabro si fa.

Vom unaufhörlichen Schwindel beklommen
wird der Erdball herabfallen
und in aufwallendem Zorne
zum Schmied seines eigenen Unheils.

Più non tingon le murici
di chi impera i regi manti
ma dal sangue d'infelici
prendon gl'ostri oggi i lor vanti.

Nicht länger färben Purpurschnecken
die königlichen Gewänder der Herrschenden,
sondern aus dem Blut der Unglücklichen
schöpfen Purpurgewänder ihren ganzen Stolz.

Di Bacco il veleno,
di Marte il furore
infetta ogni seno,
inebria ogni core.

Das Gift des Bacchus,
die Wut des Mars
macht alle Herzen krank,
benebelt alle Sinne.

Non basta un mondo intero
da Tantal regnanti
a satollar l'avidità d'impero.
Ogni Giove terreno
per vaga Leda
si trasforma in bruto.
Vien l'onor prostituito,
va Minerva perduta,
Astrea più non si trova,
né d'alcuna virtù s'ode più nova.

Eine ganze Welt reicht nicht aus,
um die Gier der herrschenden Tantalosse
nach Macht zu stillen.
Jeder irdische Jupiter
wird zum Tier
wenn es um die reizende Leda geht.
Die Ehre prostituiert sich,
Minerva ging verloren,
Astrea* ist nirgends zu finden,
noch hört man etwas von den Tugenden.

Chi mai sosterrà un mondo cadente
se colpa nocente nel seno annidò.
Si salvi, si salvi chi può.

Wer wird denn die einstürzende Welt halten,
wo sich böse Schuld im Herzen eingenistet hat?
Rette sich, wer kann!

Se il mauritano Atlante
di sottopor già stanco
a gl'humani deliri il debil fianco
minaccia col sottrarsi a un tanto pondo
la caduta del mondo
hor qual sarà l'Alcide che
sottenni all'incarco?
Io no, non lo so.

Wenn der mauretanische Atlas –
längst schon müde, seine matten Glieder
mit der Menschen Irrsinn zu belasten –
damit droht, die schwere Last abzuwerfen
und so die Welt zu Fall zu bringen,
wer wird dann der Herkules sein, der ihn ablöst,
sobald er dieses grässliche Geräusch hört?
Ich weiß es nicht, nein, nein.

Si salvi chi può!
Vacillan le sfere,
sta il ciel per cadere,
el pondo d'un mondo
più regger non so.
Si salvi chi può!

Rette sich, wer kann!
Die Sterne schwanken,
der Himmel wird demnächst einstürzen,
ich kann die Last der Welt
nicht länger tragen.
Rette sich, wer kann!

ANTONIO LOTTI

Ti sento o Dio bendato

ARIA

Ti sento o Dio bendato
che vuol ferirmi il cor.
Ma di te un vago viso
ond'io resto conquiso
a tanto suo fulgor.
Ti sento ...

Ich fühle dich, o blinder Gott,
verwunden willst du mein Herz.
Aber der überwältigende Glanz deines
lieblichen Antlitzes lässt mich
erobert zurück.
Ich fühle dich ...

RECITATIVO

Non rifiuto i tuoi dardi
i tuoi dardi non biasimo
e non detesto i tuoi crudi tormenti
che fai provare a care rose genti,
anzi col bel desio sospiro le catene
e volentieri io porgo
questo cor alle pene
so ben amor che sei dolce tiranno.

Nicht weise ich deine Pfeile zurück,
deine Pfeile tadele ich nicht,
verabscheue nicht deine grausamen Qualen,
die du geliebte, teure Menschen spüren lässt,
vielmehr wünsche ich sehnlichst die Ketten
und biete gern
dieses Herz den Schmerzen dar, denn ich
weiß, dass du, Amor, ein süßer Tyrann bist.

ARIOSO

Fai soave il languir
caro l'affanno.

Mache das Sehnen lieblich,
süßer Kummer.

ARIA

Vieni pur ferisci impago,
vola tosto o Dio d'amor.
Avró cara la mia piaga
se darai speme al dolor.
Vieni ...

Komm, verletze, verwunde,
fliege recht bald, o Gott der Liebe.
Meine Wunde werde ich lieben,
Wenn du dem Schmerz Hoffnung gibst.
Komm ...

*Göttin der Gerichtsbarkeit

AGOSTINO STEFFANI

Spezza amor l'arco

ARIA

„Spezza amor l'arco,
e li strali che non han virtude alcuna.
Se le piaghe son fatali
nulla puon senza Fortuna.
Spezza ...“

„Amor, zerbreche den Bogen
und die Pfeile, die keine Kraft mehr haben.
Wenn sich die Wunden als verhängnisvoll
erweisen, sind sie ohne Fortuna nutzlos.
Amor ...“

RECITATIVO

Così dicea Fileno
che scoprir non potea
del cor gli ardori
a la sua bella Clori.
Indi d'un rivo ameno
al mormorio dell' onda
che lacerava a duro sasso
il seno dolente
un dí s'assise e così mesto
a ragionar si mise.

So sprach Fileno,
der seiner schönen Clori
das Brennen seines Herzens
nicht enthüllen konnte.
Daraufhin setzte er sich eines Tages an einen
lieblichen Fluss
und gab sich beim Murmeln der Welle,
die dem harten Stein
den schmerzenden Busen aushöhlte,
seinen Gedanken hin.

ARIA

„Zeffiretti placidetti
che volate a miei sospiri
i martiri che mi dá l'Arciero Dio
palesate a l'Idol mio.
Ruscelletti garuletti
che v'intorbido col pianto
fate intanto chiara fede
alla mia Clori
del mio mal de miei dolori.

Friedliche Frühlingswindchen,
die ihr zu meinen Seufzern fliegt,
enthüllt meiner Angebeteten die Qualen,
die mir der göttliche Bogenschütze zufügt.
Geschwätzige kleine Wasserfälle,
die ich euch mit meinen Tränen trübe,
bezeugt unterdessen
meiner Clori
die Schmerzen meines Übels.

RECITATIVO

E ragion vuol
che sia de l'aspra pena mia
che stempra in pianto
il cor l'alma in sospiri
già che non ha foriero
il mio crudo tormento
fedele messaggiero
o l'aqua o l'vento.

Und die Vernunft möchte,
dass entweder das Wasser
oder der Wind treuer Botschafter
meiner grausamen Pein sei,
die mein Herz in Weinen,
meine Seele in Seufzer auflöst,
jetzt, wo meine grausame Folter
keinen Vorboten hat.

ARIA

Fortuna crudele
nemica d'Amore
mi cresce il mar
con lingua fedele.
Gli affanni del core
mi vieta scoprir
la fiamma celata
più cruda s'accende
a struggermi 'l sen.
Ma la sorte spietata
ogn' or mi contende
svelarla al mio ben.“

Grausame Fortuna,
Feindin der Liebe,
du erweiterst das Meer
mit treuer Zunge.
Die Ängste des Herzens
zu entdecken,
verbietet mir die verborgene Flamme,
die um so grausamer sich entzündet,
den Busen mir zu zerstören.
Doch das unerbittliche Los
verhindert stets,
sie meinem Schatz zu entdecken.“